

Fachschule für Pflegeberufe der Diakonie Ruhr-Hellweg entlässt neue Fachkräfte ins Berufsleben



Für die Absolventinnen und Absolventen der Fachschule für Pflegeberufe hat ein neuer Lebensabschnitt begonnen. Foto: drh

Für sie hat nun ein ganz neuer Lebensabschnitt begonnen: 15 Auszubildende der Fachschule für Pflegeberufe der Diakonie Ruhr-Hellweg haben erfolgreich ihre Abschlussprüfung bestanden und sind nun staatlich examinierte Altenpflegerinnen und Altenpfleger. Und: Alle haben bereits direkt im Anschluss eine Arbeitsstelle in stationären und ambulanten Einrichtungen in der Region gefunden. Viele wurden von ihren Ausbildungsträgern direkt übernommen. Nun erhielten sie feierlich ihre Zeugnisse.

Die Verabschiedung und Zeugnisübergabe fanden im Rahmen eines von Pfarrer Frank Behr gestalteten Gottesdienstes in der Stadtkirche Unna statt. Pfarrer Behr bediente sich für den

Gottesdienst eines schönen Bildes: Er nahm Bezug auf das Lied „Über sieben Brücken musst Du gehen“ von Karat. „Brücken bauen“, das sei, so Pfarrer Behr, ein Sinnbild für die Überwindung schwerer Zeiten, wie es die Corona-Krise gerade eine sei. Für die Auszubildenden war die Pandemie durch Homeschooling und Isolation geprägt. „Brücken bauen“, so hieß es im Gottesdienst, müssten die Pflegekräfte aber auch zu Patientinnen und Patienten und Bewohnern von Pflegeheimen, die unter Einsamkeit leiden.

Schulleiterin Heike Brauckmann-Jauer gratulierte den Absolventinnen und Absolventen: „Sie haben Ihr Examen trotz der Corona-Krise gut gemeistert. Das ist eine Leistung, auf die Sie sehr stolz sein können. Nutzen Sie nun das von unserem Dozententeam gegossene Kompetenz-Fundament. Hierauf können Sie Ihre berufliche Existenz aufbauen. Entwickeln Sie sich entsprechend Ihrer eigenen individuellen Neigungen und Fähigkeiten weiter. Die Altenpflege ist ein Beruf mit Zukunft.“

Zur Erinnerung an ihre Ausbildungszeit in der Pflegeschule der Diakonie Ruhr-Hellweg erhielten die neuen Fachkräfte noch ein Segenskreuz. „Das soll Sie auf Ihrem weiteren beruflichen und privaten Lebensweg begleiten und stärken“, verabschiedete sich Heike Brauckmann-Jauer von dem Kurs.

Ihre Zeugnisse haben erhalten: Monique Beckmann, Sophia Elbing, Justin Fernholz, Jasmin Friedrich, Ann-Chaleen Grötsch, Birte Gulcz, Janine Hanke, Melanie Mook, Ousama Nahari, Nadja Pisarewskij, Zofia Rowczynska, Marc-Andrej Schlegel, Stefanie Stark, Jennifer Willemsen, Sofia Haffner.

Weitere Informationen über das Ausbildungsangebot der Pflegeschule gibt es unter Telefon 02303/250 24 911.

Internet: www.diakonie-ruhr-hellweg.de

Nach Sprengung in Rünthe: Sparkasse baut Geldautomat in Weddinghofen ab und sucht Alternativstandort



An das Geld im Geldautomat kamen die unbekannten Täter nicht heran, doch die Sprengung am frühen Mittwochmorgen richtete in der Rünther Filiale der Sparkasse große Schäden an.

Die Sparkassenfiliale in Rünthe ist durch die Sprengung des Geldautomaten in der Nacht zu Mittwoch vollständig zerstört worden. Das rücksichtslose Vorgehen der Verbrecher hat glücklicherweise keinen Personenschaden verursacht. Eine Konsequenz aus der Sprengung ist der Abzug des Geldautomaten an der Schulstraße in Weddinghofen und die Verlagerung der Tresorschließfächer in die Filiale an der

Sugambrerstraße in Oberaden.

Für die Bargeldversorgung der Kunden stehen die weiteren Geldautomaten der Sparkasse und auch der Volksbank in Rünthe zur Verfügung. „Unser besonderer Dank gilt der Volksbank, die ab Montag in dieser besonderen Situation ihre Geldautomaten in Rünthe für die Kunden der Sparkasse Bergkamen-Bönen kostenfrei gestellt hat.“, so der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Bergkamen-Bönen Tobias Laaß.

Die Tresorschließfächer in der Geschäftsstelle Rünthe sind nicht direkt beschädigt worden, der Tresor hat der Sprengung Stand gehalten. Jedoch ist der Zugang vor Ort aufgrund der Zerstörungen aktuell nicht mehr möglich.

Damit die Kunden zeitnah wieder an die Inhalte ihrer Schließfächer kommen, werden die Tresorfächer in die Geschäftsstelle Oberaden transportiert und dort im vorhandenen Tresor wieder aufgebaut. „Bis dahin ist der Schutz der Tresoranlage in Rünthe sichergestellt. Die betroffenen Kunden werden wir über den weiteren zeitlichen Ablauf kurzfristig informieren“, heißt es in einer Mitteilung der Sparkasse. „Die Beratungsleistungen bieten wir in der Geschäftsstelle Oberaden und auch der Hauptstelle an. Auf Wunsch findet eine Beratung auch zu Hause statt.“

Aufgrund der Dimension der Sprengkraft wird die Sparkasse aus Sicherheitsgründen der Geldautomat am Standort Weddinghofen, Schulstraße, umgehend abbauen. „Die Bargeldversorgung ist über die Hauptstelle der Sparkasse sichergestellt, gleichwohl startet die Suche nach einem alternativen Standort in Weddinghofen“, betont die Sparkasse.

Duo Fortecello: Ein französischer Abend mit Chopin und Ulrich Schultheiss



Duo Fortecello. Foto: Strefa Zmian – Monika Stec

Am Sonntag, 24.10.2021, 17.00 Uhr, gastieren im Rahmen des „Celloherbstes am Hellweg 2021“ die Ausnahmekünstler Anna Mikulska (Violoncello) & Philippe Argenty (Klavier) als Duo Fortecello im studio theater bergkamen.

Das erklärte Ziel des Duo Fortecello ist es, klassische Musik einer größtmöglichen Anzahl von Menschen zu vermitteln. Die gemeinsamen Programme der polnischen Cellistin Anna Mikulska und des französisch-spanischen Pianisten Philippe Argenty sind in ihrer besonderen Zusammenstellung immer von einer farbenfrohen Leichtigkeit und beseelt vom Anspruch, die klassische Musik als zeitgemäße Ausdrucksform zu präsentieren. Und der Erfolg gibt ihnen Recht. So konzertierten die beiden Künstler bereits in renommierten Konzertsälen in Frankreich,

Spanien, Italien, der Tschechischen Republik, in Ungarn, Norwegen, Polen, China und Deutschland.

Anna Mikulska stammt aus Krakau, wo sie auch zunächst studierte, bevor sie ihre künstlerische Ausbildung an der „Ecole Normale“ in Paris vervollständigte. Als Solistin konzertierte sie zusammen mit der Krakauer Philharmonie und dem Orchester Nigel Kennedys. Philippe Argenty studierte in Perpignan, Paris und Barcelona. Eine große Konzerttournee führte ihn als Klaviersolist zusammen mit dem Orchestra Barcelona Conjunt XXI durch ganz Europa. Beide Künstler leiten heute mehrere Musikfestivals in Frankreich.

Mit ihrem umfassenden Können haben Anna Mikulska und Philippe Argenty eine einzigartige Weise der Interpretation entwickelt. Das Duo kann ein breites Spektrum von orchestralen Klangfarben erzeugen, besitzt eine ausgesprochen natürliche Phrasierung sowie einen ausgeprägten Sinn für Harmoniebewusstsein. Der musikalische Bogen, der von diesen beiden sympathischen, jungen Künstlern da gespannt wird, hat die internationale Presse zu Ovationen und Begeisterungstürmen bewegt.

Im Mittelpunkt ihres mitreißenden Programms stehen bekannte Werke von Frédéric Chopin und Camille Saint-Saëns, aber auch von Astor Piazzolla, dessen 100. Geburtstag wir in diesem Jahr feiern. Gespannt sein darf man auch auf eine Komposition des zeitgenössischen Komponisten Ulrich Schultheiss.

Der Komponist Ulrich Schultheiss erhielt vom WDR anlässlich des Beethovenjahres BTHVN2020 einen Kompositionsauftrag. „Lost in variations“ für Marimba wurde von Lila Zizhou Wang beim Auftaktkonzert „Beethoven bei uns im Funkhaus Köln“ uraufgeführt und im WDR gesendet. Das Duo Fortecello wird die Komposition „deux par deux“ von Schultheiss interpretieren.

Kartenvorverkauf startet: 10. Weihnachtsvarieté im studio theater bergkamen



Nach einjähriger coronabedingter Pause wirft das Weihnachtsvarieté 2021 nun seine Schatten voraus. Am Samstag, 20.11.2021 um 19.00 Uhr kommt es im studio theater bergkamen zur 10. Auflage der fantastischen Varietévorstellung. Unter dem Motto „Tu was du nicht kannst“, werden Kinder des

städtischen Kinder- und Jugendhaus „Balu“, neben Weltklasse-Artisten ihr Können präsentieren.

Die Akrobatik- und Trampolinkurse, die wöchentlich im „Balu“ stattfinden, arbeiten derzeit am Feinschliff für den großen Auftritt. Unterstützt werden die kleinen Künstler aus dem „Balu“ hierbei von Weltklasse-Artisten aus aller Welt. Präsentiert wird ein zweistündiges Bühnenprogramm mit Akrobatik, Einrad, Cyr Wheel, Rope Skipping und Airtrack. Einer der Höhepunkte wird sicherlich die Partnerakrobatik des Duo Liza und Alex aus der Ukraine sein. Aber auch andere namhafte Künstler aus der Ukraine und Deutschland bereichern die Veranstaltung.

Der Kartenvorverkauf beginnt am Montag, 11.10.2021. Die Karten kosten 10,00 € für Erwachsene und 2,50 € für Kinder und Jugendliche (bis 17 Jahre) und sind nach telefonischer Terminvereinbarung im Kinder- und Jugendhaus „Balu“ erhältlich. Weitere Infos gibt es auf www.balu-bergkamen.de oder telefonisch unter 02307/60235.

**Impfbus heute auf dem
Bergkamener Stadtmarkt: 77
Mal hat es gepiekt**



Impf-Bus auf dem Bergkamener Stadtmarkt: 77 Mal es es gepiekt.

Das Impfzentrum in Unna ist geschlossen. Damit enden die Bemühungen des Kreises Unna, mit Impfangeboten möglichst viele Bürgerinnen und Bürger zu erreichen, aber nicht: im Gegenteil. Mit einer Kampagne wirbt die Kreisverwaltung: Impfen jetzt! Damit das Leben weitergeht. In diesem Zusammenhang fanden im Kreis Unna am 6. und 7. Oktober Impfungen vor Ort in Lünen und Bergkamen statt.

158 Menschen haben sich bei der Gelegenheit impfen lassen. Am 6. Oktober in Lünen-Süd an der Jägerstraße waren es innerhalb von vier Stunden 81 Personen (62 mit dem Impfstoff von BioNTech und 19 mit dem von Johnson&Johnson). Am heutigen 7. Oktober waren es in Bergkamen auf dem Marktplatz innerhalb von fünfeinhalb Stunden 77 Personen (64 mit BioNTech, 13 mit Johnson&Johnson).

Anstehende Termine

In der nächsten Woche wird das ehemalige Impfzentrum als Impfstelle genutzt. An der Platanenallee 20a in Unna gibt es dann Donnerstag und Freitag (14. und 15. Oktober) jeweils von 13 bis 18.30 Uhr die Gelegenheit zur Impfung ohne Termin. Auch für die folgenden beiden Wochen wird jeweils an den Donnerstagen und Freitagen zu dieser Uhrzeit dort geimpft.

Für den November stehen ebenfalls bereits die ersten Termine fest: Am Dienstag, 2. November wird eine Impfung in Bergkamen am Nordbergcenter in der Zeit von 10 bis 14 Uhr angeboten sowie am Mittwoch, 3. November in Lünen-Süd, Treffpunkt Neue Mitte an der Jägerstraße in der Zeit von 10 bis 14 Uhr. PK | PKU

**Mediencouts des Gymnasiums
starten eigenes
Stationenlernen in den
Klassen fünf und sechs**



Die Medienscouts starten ihr Stationenlernen in den Klassen 5 und 6. Foto: SGB

Die Medienscouts des Städtischen Gymnasiums Bergkamen begannen nun mit ihrem alljährlichen Stationenlernen, das sie seit einigen Jahren regelmäßig in den fünften Klassen durchführen, nun aber coronabedingt erst einmal in den sechsten Klassen nachholen. Den Start machten sie in der vergangenen Woche in der Klasse 6c.

Wer sind die Medienscouts? Die Medienscouts sind ausgebildete Schülerinnen und Schüler der Q2 und des achten Jahrgangs. Die jüngeren „Scouts“ werden von dem erfahrenen Q2-Team angelernt und ausgebildet, Arno Bockhaus und Anja Ganster stehen ihnen als Beratungslehrkräfte zur Verfügung.

Das Stationenlernen für die Klassen fünf (bzw. sechs) zum Umgang mit WhatsApp ist ein fester Bestandteil des Programms der Medienscouts am SGB und wurde von den Medienscouts selbst

entwickelt: Messenger-Apps werden von Kindern und Jugendlichen nicht nur für private Zwecke genutzt, sie vereinfachen auch die Schulorganisation. Fast 70 Prozent der Kinder und Jugendlichen haben laut der JIM-Studie 2019 (mindestens) eine WhatsApp-Gruppe mit ihrer Schulklasse. Innerhalb von Klassenchats können beispielsweise Fragen zu Hausaufgaben gestellt und ausgetauscht werden. Neben Textnachrichten besteht auch die Möglichkeit, Bilder, Videos oder Sprachnachrichten zu verschicken. Oft ist den Kindern und Jugendlichen jedoch nicht bewusst, welche Folgen die Preisgabe von persönlichen und sensiblen Daten im Klassenchat haben kann. Hier setzt das Stationenlernen an: Die Medienscouts möchten schülernah über den bewussten und reflektierten Umgang mit WhatsApp informieren, mögliche Probleme ansprechen und über Gefahren aufklären. Neben einem Quiz zu Zahlen, Daten und Fakten zu WhatsApp, geht es u.a. um Themen wie Cybermobbing, Bildrechte und Stress durch viele (unwichtige und weniger wichtige) Nachrichten. Am Ende des Stationenlernens werden gemeinsam mit den SuS Klassenregeln für den Umgang im und mit dem Klassenchat vereinbart. Beim Stationenlernen sind natürlich auch die neuen iPads der Schule im Einsatz.

Zweiter Anlauf zum Konzert ,Jung und wild‘ der ,Letzten Heuler‘



Reinhard Fehling mit „Die letzten Heuler“. Foto: Jörg Prochnow

Das Konzert ‚jung und wild‘ findet am Sonntag den 31. 10. um 18 Uhr in der Konzertaula statt. Karten im Vorverkauf zum Preise von 15 Euro gibt es ab Samstag 9. 10. in der Mayerschen Buchhandlung in Kamen. Die knapp 200 Karten, die für die Veranstaltung gleichen Titels im letzten Jahr verkauft werden durften, behalten ihre Gültigkeit. Die nachfolgenden Corona-Regeln wurden bei allen Karteninhabern telefonisch oder persönlich abgefragt.

Die Konzertaula wird im Schachbrettmuster nur zur Hälfte besetzt. Daher stehen nur 410 Plätze zur Verfügung. Das Konzert wird nach der 2 G – Regel durchgeführt und beim Kartenverkauf erfolgt der Hinweis, dass zum Konzert nur Geimpfte und Genesene Zutritt haben werden. Maskenpflicht gilt bis zum Platz.

Das Programm besteht aus Musikstücken nach Texten von Jura Soyfer, die in der Vertonung von Reinhard Fehling an diesem Abend ihre Uraufführung erleben. Eingeschlossen ist eine szenische Lesung von Ausschnitten der Politsatire ‚Astoria‘ und den 6 Songs, die derzeit von den Heulern und bekannten SchauspielerInnen auch filmisch umgesetzt werden. An dem Konzertabend werden Barbara Blümel und Michael Kamp im Rahmen der Lesung in verschiedene Rollen schlüpfen.

Der Chor und die Solisten werden von der Band ‚Die wilde 7‘ begleitet. Es wirken mit: Freya Deiting (Violine), Maik Hester

(Akkordeon), Sandra Horn (Trompete), Ralf Kiwit (Saxophon), Thorsten Lange-Rettich (Posaune), Martin Klausmeier (E-Gitarre/akustische Gitarre) und Eric Richards (Kontrabass/E-Bass)

Angereichert ist das Programm, das im letzten Jahr ausfallen musste, um drei Songs von Gerhard Gundermann in chorischer Fassung (Solisten: Karola Felstow und Malte Hinz) und der musikalischen Erzählung ‚Die Erbschaft – für die Turmbauer zu Babel‘. Der Text des Leipziger Schriftstellers Helmut Richter († 2019), bekannt durch seinen Text zum Karat/Maffay-Hit ‚Über sieben Brücken musst du gehn‘), entwirft ein spektisches Bild des Größenwahns des angeblich aufgeklärten Menschen. Entstanden als Anfrage an den Gesellschaftsentwurf der DDR in den Sechziger Jahren, ist er brennend aktuell auch in unserer Zeit. Diese größere Komposition, für die Reinhard Fehling die Vertonungsgenehmigung bei der Witwe des Schriftstellers eingeholt hat, wird am Ende des Programms stehen, ehe es dann – auf Wunsch – mit gemeinsamem Singen ausklingen wird..

Gästeführer Dieter Tatenhorst erläutert am Sonntag die 100- jährige Geschichte des Friedhofs Oberaden

Am kommenden Sonntag, 10. Oktober, bietet der Bergkamener Gästeführerring einen interessanten Rundgang im Ortsteil Oberaden an. Im Zeitraum von 11.00 bis ca. 12.30 Uhr erhalten die Teilnehmer*innen spannende Auskünfte zur Geschichte des Evangelischen Friedhofes sowie die ein oder andere Begebenheit

und Kuriosität, die sich im Laufe des nunmehr über 100 Jahre alten Gottesackers ereignet hat. Gästeführer Dieter Tatenhorst berichtet u.a. über die Anfänge der ersten Grundstückskäufe im Jahr 1919 und den Kampf der Oberadener Bevölkerung um den Erhalt ihres Ortsteilfriedhofes um die Jahrtausendwende. Zum Schluss erhalten die Anwesenden noch wertvolle Informationen über die verschiedenen Bestattungsformen in diesen Tagen.

Gestartet wird zu dem gut eineinhalbstündigen Rundgang am Pavillon des Friedhofes an der Mühlenstraße in Bergkamen-Oberaden.

- Termin: Sonntag, 10. Oktober 2021, 11.00 Uhr
- Dauer: ca. 1,5 Std.
- Treffpunkt: Pavillon des Friedhofes an der Mühlenstraße, Bergkamen-Oberaden
- Kosten: € 3,00 (Kinder bis 12 Jahre frei)
- Mindestteilnehmerzahl: 5
- Leitung: Dieter Tatenhorst

Bitte beachten: Zu dieser Führung ist eine vorherige Anmeldung bei Gästeführer Dieter Tatenhorst unter der Mobilnummer 0151/61441918 erforderlich.

Es wird um Beachtung der aktuellen Corona-Regelungen gebeten.

Öffnungszeiten **der**
Hallenbäder **in** **den**

Herbstferien – Testnachweis für Kinder ab 6 notwendig

Die Öffnungszeiten der Bäder in Kamen und Bergkamen gestalten sich in den Herbstferien wie folgt:

Wochentag	Hallenbad Bergkamen	Hallenbad Kamen	
Montag, 11.10.2021	06.30 – 09.00 Uhr 11.00 – 21.00 Uhr	14.00 – 21.00 Uhr	
Dienstag, 12.10.2021	06.30 – 09.00 Uhr 11.00 – 21.00 Uhr	06.30 – 08.00 Uhr 10.00 – 17.00 Uhr (ab 15:30 Uhr Frauenschwimmen)	
Mittwoch, 13.10.2021	06.30 – 09.00 Uhr 11.00 – 21.00 Uhr	06.30 – 08.00 Uhr 10.00 – 21.00 Uhr	
Donnerstag, 14.10.2019	06.30 – 09.00 Uhr 11.00 – 21.00 Uhr	06.30 – 08.00 Uhr 10.00 – 17.00 Uhr	
Freitag, 15.10.2021	06.30 – 09.00 Uhr 11.00 – 21.00 Uhr	06.30 – 21.00 Uhr	
Samstag, 16.10.2021	08.00 – 13.00 Uhr	08.00 – 18.00 Uhr	

Sonntag, 17.10.2021	08.00 – 18.00 Uhr	08.00 – 13.00 Uhr	
Montag, 18.10.2021	06.30 – 09.00 Uhr 11.00 – 21.00 Uhr	14.00 – 21.00 Uhr	
Dienstag, 19.10.2021	06.30 – 09.00 Uhr 11.00 – 21.00 Uhr	06.30 – 08.00 Uhr 10.00 – 17.00 Uhr (ab 15:30 Uhr Frauenschwimmen)	
Mittwoch, 20.10.2021	06.30 – 09.00 Uhr 11.00 – 21.00 Uhr	06.30 – 08.00 Uhr 10.00 – 21.00 Uhr	
Donnerstag, 21.10.2021	06.30 – 09.00 Uhr 11.00 – 21.00 Uhr	06.30 – 08.00 Uhr 10.00 – 17.00 Uhr	
Freitag, 22.10.2021	06.30 – 09.00 Uhr 11.00 – 21.00 Uhr	06.30 – 21.00 Uhr	
Samstag, 23.10.2021	08.00 – 13.00 Uhr	08.00 – 18.00 Uhr	
Sonntag, 24.10.2021	08.00 – 18.00 Uhr	08.00 – 13.00 Uhr	

Die Öffnungszeiten in Bad und Sauna Bönen ändern sich in den Ferien nicht.

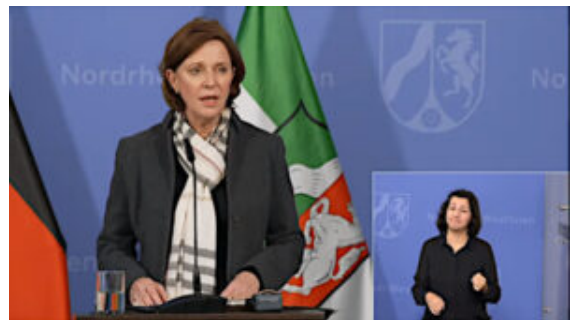
Wichtig für Schulkinder ab 6 Jahren:

Da die Testroutine in den Schulen entfällt, ist für diesen Zeitraum der Nachweis eines Schnelltests (max. 48 Stunden alt)

nötig. Diese bleiben für Kinder auch nach dem 11.10.2021 kostenfrei.

Weitere Informationen zu den GSW-Bädern finden Sie auf www.gsw-freizeit.de.

Ab 2. November keine Maskenpflicht im Unterricht: In den Herbstferien keine Tests in den Schulen



Schulministerin Yvonne Gebauer.

Das Ministerium für Schule und Bildung hat heute die Schulen in Nordrhein-Westfalen über die Rahmenbedingungen für den Schulstart nach den Herbstferien informiert. Schul- und Bildungsministerin Yvonne Gebauer erklärte dazu: „Wir sind in dieses Schuljahr mit der Maßgabe gestartet, an unseren Schulen trotz strenger Vorgaben für die Hygiene und den Infektionsschutz stets so viel Normalität wie möglich zuzulassen. Auf diesem Weg sind wir erfolgreich vorangekommen. Unsere Maßnahmen wirken und sichern einen stabilen Unterrichtsbetrieb in Präsenz. Die Infektionslage hat sich in

den vergangenen Wochen spürbar verbessert.“

Nach der wöchentlichen Umfrage zum Schulbetrieb in Corona-Zeiten des Ministeriums für Schule und Bildung geht die Zahl der Corona-Infektionen unter Schülerinnen und Schülern weiter zurück: Meldeten die Schulen zum Stichtag 22. September noch 4.780 (0,25 Prozent) bestätigte Fälle, waren es in der vergangenen Woche noch 3.925 (Stichtag 29. September: 0,20 Prozent). In Quarantäne befanden sich 6.262 Schülerinnen und Schüler (0,3 Prozent); eine Woche zuvor (22.09.21) waren es noch 7.581 oder 0,4 Prozent.

Maskenpflicht

Gerade in Nordrhein-Westfalen ist eine stetige Zunahme der Impfquote bei Schülerinnen und Schülern festzustellen. Für Lehrkräfte und das sonstige schulische Personal gilt das ohnehin. Vor dem Hintergrund dieser positiven Entwicklung und unter Berücksichtigung des weiteren Infektionsgeschehens ist es die Absicht der Landesregierung, die Maskenpflicht im Unterricht auf den Sitzplätzen mit Beginn der zweiten Woche nach den Herbstferien (2. November 2021) abzuschaffen. Im Außenbereich der Schule besteht bereits heute keine Maskenpflicht mehr. Eine Maskenpflicht besteht dann nur noch im übrigen Schulgebäude insbesondere auf den Verkehrsflächen. Eine abschließende Information dazu sowie zu einer entsprechend geänderten Coronabetreuungsverordnung erhalten die Schulen noch in der ersten Schulwoche nach den Herbstferien.

Testungen

Am ersten Schultag nach den Herbstferien (25. Oktober) werden zum Unterrichtsbeginn in allen Schulen einschließlich der Grund- und Förderschulen Testungen für Schülerinnen und Schüler, die nicht immunisiert (geimpft oder genesen) sind, durchgeführt. Für Lehrkräfte und das sonstige schulische Personal gilt dies entsprechend. Danach werden die schon

bislang in den Schulen durchgeführten regelmäßigen Tests für Schülerinnen und Schüler sowie für das in Präsenz tätige schulische Personal bis zum Beginn der Weihnachtsferien fortgeführt. Das gilt sowohl für die Corona-Selbsttests (dreimal pro Woche) als auch für die PCR-Pooltests (zweimal pro Woche). Darüber hinaus werden auch am Tag nach Allerheiligen (2. November) alle Schülerinnen und Schüler getestet.

Während der Herbstferien entfallen die regelmäßigen schulischen Testungen. Daher benötigen Schülerinnen und Schüler – sofern sie nicht geimpft oder genesen sind – für alle 3G-Veranstaltungen in den Ferien einen aktuellen negativen Test. Die Schülerinnen und Schüler haben aber ebenso wie das schulische Personal in dieser Zeit eine Reihe von Möglichkeiten, sich auf eine mögliche Corona-Infektion testen zu lassen. Zwar werden die Bürgertests ab dem 11. Oktober 2021 grundsätzlich kostenpflichtig. Für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren gilt dies jedoch nicht; die Tests bleiben kostenfrei.

Ferienangebote der OGS in den Herbstferien können uneingeschränkt stattfinden, auch als standortübergreifende Angebote. Während der Herbstferien können zur Testung die in den Schulen vorhandenen Selbsttests anstatt des Lollitestverfahrens genutzt werden. Die Schulträger können die in den Schulen vorhandenen Testsets bei Bedarf umverteilen.

Schul- und Bildungsministerin Gebauer: „Auch in den Herbstferien besteht ein umfängliches Testangebot, gerade auch für die Gruppe der noch nicht geimpften Kinder und Jugendlichen. Ich appelliere daher an alle Eltern und Verantwortlichen: Lassen Sie Ihre Kinder, wenn noch kein Impfschutz vorliegt, zumindest in der zweiten Ferienwoche zur Sicherheit testen. Dies ist ein zusätzlicher freiwilliger Beitrag zu einem möglichst sicheren Schulbeginn nach den Herbstferien.“

Abschließend erklärte Schul- und Bildungsministerin Gebauer: „Unsere Schülerinnen und Schüler haben in den vergangenen Monaten der Pandemie viele Einschränkungen hinnehmen müssen. Die jungen Menschen haben das auf eine bewundernswerte Art und Weise getan und ihre große Verantwortungsbereitschaft unter Beweis gestellt. Dafür sind wir ihnen zu Dank verpflichtet. Wir sind es ihnen schuldig, dass wir unsere Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie kontinuierlich überprüfen und nicht länger aufrechterhalten als unbedingt erforderlich. Dazu gehört aber auch, dass wir unserer Verantwortung für uns selbst und unsere Mitmenschen gerecht werden. Ich appelliere daher an alle Erwachsenen, sich impfen zu lassen. Sie schützen damit nicht nur sich selbst, sondern auch unsere Kinder und erhöhen die Impfquote. Jede Impfung ist ein Schritt hin zu mehr Normalität.“

Die Herbstferien in Nordrhein-Westfalen beginnen am Montag, den 11. Oktober 2021. Erster Schultag nach den Ferien ist Montag, der 25. Oktober 2021.

Weitere Informationen zum Schulbetrieb nach den Herbstferien finden Sie hier. Die Schulmail vom 6. Oktober 2021 finden Sie hier.

Unbekannte sprengen Geldautomat der Sparkasse in Rünthe: Hoher Sachschaden

Durch einen lauten Knall wurden am Mittwochmorgen gegen 3.10 Uhr die Anwohner im Bereich Rünther Straße/Zechenweg aus dem Schlaf gerissen.

Unbekannte Täter hatten eine Sprengung eines Geldautomaten im Vorraum des dortigen Geldinstitutes herbeigeführt. Durch die Detonation entstand ein großes Splitterfeld. Mehrere in der Nähe geparkte PKW wurden durch umherfliegende Trümmerteile beschädigt.

Da sich über dem geschädigten Gebäudeteil mehrere Wohnungen befinden, wurden die Bewohner vorsorglich evakuiert. Nachdem sichergestellt war, dass keine Gefahr mehr bestand, konnten sie in ihre Wohnungen zurückkehren.

Zeugen hatten nach der Detonation gesehen, wie ein mit mehreren Personen besetztes Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit vom Tatort flüchtete.

Nach ersten Feststellungen machten die Täter keine Beute. Die weiteren Ermittlungen dauern derzeit an.

Hinweise zu verdächtigen Wahrnehmungen bitte an die Polizei in Kamen unter der Rufnummer 02307 921 3220 oder 921 0.